

TSV BOTENHEIM
1901 e.V.



110 JAHRE · 1901 - 2011

110 Jahre



**Ein kleines Jubiläum.
110 Jahre sportliche
Vereinsarbeit.
Und gute Gründe, das
Jahr 2011 in Botenheim
zu einem „Jahr des
Sports“ zu machen.
Für weitere Jahre voller
Bewegung.**



Festschrift

ADLER
BOTENHEIM



GASTHAUS HOTEL

FAMILIE REMBOLD
BRACKENHEIM-
BOTENHEIM
TEL. 07135/98110
www.adlerbotenheim.de



**Transport-
betonwerk**
Güglingen-
Frauenzimmern
Tel. 07135/6306



sauber
& sicher

K F Z - M E I S T E R B E T R I E B

Schleicherweg 18 (Gewerbegebiet)
74336 Brackenheim-Botenheim



Schlosserei Reiner Bahm

Siechenfeldstraße 9 | 74336 Brackenheim-Botenheim
Telefon 0 71 35 - 32 24 oder 79 08 | Fax 0 71 35 - 1 69 04
www.bahm-schlosserei.de | info@bahm-schlosserei.de

Medizinische Fußpflege Martina Baum

Tulpenstraße 7 · Botenheim
Telefon 0 71 35 / 24 80

Mit Ihren Füßen sind Sie bei mir in
den besten Händen. Termine nach
Vereinbarung. Gerne Hausbesuche.



BLUME

... Ihr Blumenfachgeschäft

Petra Gomez
Bra.-Botenheim
Tel. 07135/6105



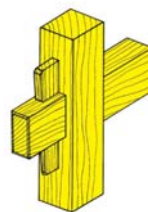
Bühler

E L E K T R O

Beleuchtungstechnik
Kommunikationstechnik
Elektroinstallationen
Photovoltaik

Brackenheim-Botenheim · Telefon 0 71 35 / 96 03 43
www.buehlerelektro.de · info@buehlerelektro.de

Schreinerarbeiten individuell



**Horst
Eisemann**

Brackenheim-Botenheim, Wiesenbachstr.
Telefon 07135 / 962047



Ensinger

... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

der malerbetrieb



brackenheim
tel. 07135/5811

110 JAHRE TSV BOTENHEIM 1901 E.V.



FESTSCHRIFT ZUM JUBILÄUM

INHALT

	Seite		Seite
Grußworte des Vorsitzenden	2	Fußball-Abteilung	20 + 21
Funktionäre 2011	3	AH-Fußball	22
TSV Im Wandel der Zeit	4 + 5	Jugend-Fußball	22 – 25
TSV Chronik	6 – 14	Freizeitsport	26 – 29
TSV Förderverein	14	Bilder der letzten Jahre	31 + 32
Heidepokal-Turnier	15		
Chronik Funktionäre	16 + 17	Unsere Sponsoren / Werbepartner	28, 29, 30,
Hexenherbst	18		Umschlag
Winterfeier	19		

GRÜßWORT DES VEREINSVORSITZENDEN



Der TSV Botenheim feiert dieses Jahr sein 110jähriges Bestehen.

110 Jahre TSV Botenheim – wie wird man dieser Zahl gerecht?!

110 Jahre keine „typische“ Jubiläumszahl wie 25, 50, 75, 100.

Trotzdem haben wir entschieden die Festschrift anlässlich des 100jährigen Bestehens im Jahre 2001 neu aufzulegen und die zurückliegenden 10 Jahre nachzutragen.

Ich bedanke mich bei allen die bei der Erstellung der Festschrift mitgewirkt haben aufs herzlichste. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen Personen und Firmen die uns in auf verschiedenste Art und Weise ideell, materiell und finanziell unterstützt haben, einige Firmen schon seit über 30 Jahren!

Ohne diese Unterstützung hätten wir dieses Niveau unserer Vereinsarbeit nicht erreichen können, denken wir nur mal an unser neues Sportheim auf der „Heide“ dem weithin große Bewunderung und Respekt gezollt wird.

Ich hoffe, dass es uns weiterhin gelingt alle „Posten“ in unserem Verein so gut zu besetzen wie in den letzten Jahren und wir alle Abteilungen mit ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern weiterführen können.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Ausschußmitgliedern, bei allen Helferinnen und Helfern im Wirtschaftsbetrieb und bei Festen, sowie bei den vielen Zuschauern bei den Spielen und Vorführungen unserer Mannschaften und Gruppen.

Viel Spaß beim Lesen, Blättern und Bilder anschauen.

1. Vorsitzender Harry Schmid



Sportgelände Botenheimer Heide



Sportgelände Trainingsplatz

VORSTANDSCHAFT UND AUSSCHUSSMITGLIEDER 2011



Hinten von links: Albrecht Schellenbauer, Christian Fritz, Daniel Reiner, Dennis Glück, Siegfried Wein, Hagen Gärtner, Rainer Buyer, Daniel Hafendörfer, Thorsten Laub, Timo Schmid, Marco Öhler;

Mittlere Reihe: Timo Kunzmann, Mathias Xander, Andreas Fessler, Eckhard Stengel, Anton Mütsch;

Vorne: Heiko Kühner, Thomas Kühner, Iris Lang, Harry Schmid, Iris Ocker, Edgar Kalbantner.

1. Vorstand:	Harry Schmid
2. Vorstand:	Edgar Kalbantner
1. Kassier:	Thomas Kühner
2. Kassier:	Albrecht Schellenbauer
Schriftführer:	Dennis Glück
Ausschußmitglieder:	Thorsten Laub, Mathias Xander, Timo Kunzmann, Daniel Hafendörfer, Timo Schmid, Siegfried Wein, Eckhard Stengel, Marco Öhler
Wirtschaftsausschuß:	Iris Ocker, Christian Fritz, Daniel Reiner, Anton Mütsch
Fußball-Abteilungsleiter:	Heiko Kühner
Spielleiter:	Rainer Buyer
Jugendleiter:	Hagen Gärtner
AH-Fußballleiter:	Andreas Fessler
Freizeitsportleiterin:	Iris Lang

110 JAHRE TSV BOTENHEIM – IM WANDEL DER ZEIT!

Im Jahre 1901 wurde der „Turn- und Sportverein“, mit David Sauselen als 1. Vorstand gegründet.

Respekt und Bewunderung gilt heute noch den Männern der „1. Stunde“ die im sportlichen Bereich mit Turnen und Leichtathletik der Dorfgemeinschaft, von damals 800 Einwohnern, ein „neues“ Freizeitangebot eröffneten.

Es müssen echte Revolutionäre gewesen sein, war es doch in dieser Zeit üblich, im Gesangverein, Kirche oder anderen „bürgerlichen Gemeinschaften“ seine Freizeit zu verbringen!

Nicht mehr viel ist aus der Zeit von der Gründung bis 1946 bekannt, da nach der Machtergreifung 1933 alle Sportvereine verboten wurden. Alle Vereinsunterlagen in jeglicher Form, Dokumente, Schriftstücke, ja selbst die Vereinsfahnen mussten vernichtet werden!

Sicher ist nur soviel, dass der TSV Botenheim 1928 als erster Verein im Zabergäu eine Fußballmannschaft zum Spielbetrieb anmeldete.

Aus kleinsten Anfängen und trotz Kriegs- und Notzeiten wuchs der Verein, dessen Aktivitäten jedoch durch die Kriegereignisse von 1939 – 1945 ruhten und 1946 durch den 1. Vorstand Reinhold Buyer neu gegründet wurde. Viel zum „neuen“ Vereinsleben haben die "Neubürger" (Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten) beigetragen. Die meisten „Heimatvertriebenen“ schlossen sich dem TSV an. 1956 wurde die Turnabteilung unter der langjährigen Leitung von Karl Brodt abgemeldet. Ebenso wurde nach nur 1-jährigem Bestehen (1955) die Tischtennis-Abteilung sowie nach 2-jähriger Spielzeit (1953-54) die Handharmonika-Abteilung des TSV Botenheim aufgelöst.

In der Zeit vor dem Krieg finanzierte sich der Verein ausschließlich aus den recht geringen Mitgliedsbeiträgen weniger Mitglieder (zwischen 10 – 52 Mitgliedern) und von den jährlichen Winterfeiern und Theaterabenden, bei denen anschließend Tellersammlungen gemacht wurden. Für die damalige Zeit kamen verhältnismäßig große Summen zusammen, ebenso wurden Tanzveranstaltungen durchgeführt. Die Mitgliedsbeiträge wurden teilweise monatlich, später vierteljährlich vom Vereinsbuben eingesammelt.

Die 50er- und 60er-Jahre waren geprägt vom unbändigen Willen des damaligen Vorstandes Paul Schellenbauer, ein vernünftiges Fußballfeld in Ortsnähe zu bekommen. Regelrechte Brief- und Diskussionsschlachten mussten mit verschiedenen Ämtern und Personen ausgetragen werden, sogar der damalige Pfarrer wurde in die Bemühungen mit einbezogen, damit endlich 1966 das Spielfeld auf der Botenheimer Heide erstellt werden konnte. 2 Jahre später wurde das Sportheim auf der Botenheimer Heide eingeweiht. Beide Baumaßnahmen wurden unter großem Aufwand der Mitglieder in Eigenleistung durchgeführt.



Vereinswappen von 1950



Vereinswappen seit 1996

Paul Schellenbauer und Franz Till hatten sich damals so sehr engagiert, daß am Sportheim jahrelang das TSV-Logo von lustigen Zeitgenossen mit dem Zusatz „Paul-Franz-Hütte“ versehen wurde.

Die Namen Franz Till und Helmut Haunstein stehen im Zusammenhang mit der Gründung einer Jugendfußballabteilung. Mit Gerhard Wüst kam wieder richtig Schwung in den aktiven Fußball. Er war es auch, der 1969 das Heide-Wanderpokalturnier (das heute noch in gleicher Form zum 42. Mal ausgetragen wird) ins Leben rief.

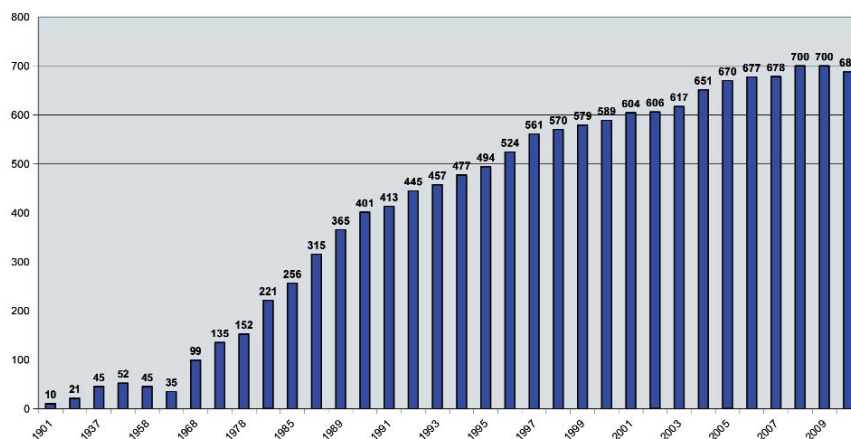
Die 70er Jahre waren geprägt von wechselhaften fußballerischen Leistungen in allen Bereichen des TSV. Sogar eine Damen-Fußballmannschaft stellte der TSV Botenheim. Überliefert ist, dass anlässlich eines Turniers auf der Heide die Botenheimer Mannschaft gegen die Damenmannschaft des VfL Brackenheim mit 1:3 unterlag.

Die Modernisierung des Sportheims, Erstellung einer Flutlichtanlage und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung verschlangen alle finanziellen Mittel des Vereins in dieser Zeit.

In den 80er-Jahren bemühte sich der Verein, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Brackenheim, um einen Trainingsplatz in Ortsnähe zu bekommen. Mehrmals war man nahe daran, doch erst mit der Wahl von Rolf Kieser 1987 zum Bürgermeister wurde zielstrebig von Seiten der Stadtverwaltung das Projekt angegangen.

Im Jahr 1990, in der Vorstandszeit von Klaus Beyl, waren die langjährigen Bemühungen zur Errichtung eines Trainingsplatzes von Erfolg gekrönt. So konnte Bürgermeister Rolf Kieser der glücklichen Vereinsfamilie im Juni 1991, ein mit großen finanziellen Mitteln seitens des Vereins und der Stadt Brackenheim erstelltes Spielfeld samt dem dazugehörigen Sportheim, übergeben.

Mitgliederentwicklung, Stand jeweils zum Jahresende.



Die fußballerischen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Ausgestattet mit 2 Spielfeldern, die beide mit Beregnungsanlage und Flutlicht versehen sind, sowie 2 auf dem neuesten Stand befindlichen Sportheimen, gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga. Bedingt durch die Erweiterung des Baugebietes „Botenheimer Saumarkt“ und daraus resultierten Zuzügen (auch aus den neuen Bundesländern) verbesserte sich die personelle Situation in allen Abteilungen des TSV. Viele Turniersiege der Fußballer fielen in die Zeit der 80-er und 90-er Jahre.

1996/97 wurde das Spielfeld Botenheimer Heide nochmals mit großem finanziellen Aufwand des Vereins und der Stadt Brackenheim neu gestaltet. Die Hallennutzungsfläche wurde im Jahr 1993/94 durch einen Anbau vergrößert, so daß für TSV-Zwecke ausreichend Übungsraum zur Verfügung steht.

Im Jubiläumsjahr 2001 wurde das Sportheim beim Trainingsplatz erweitert, was einer Verdoppelung des Platzangebotes im sanitären, sowie im Wirtschaftsbereich entspricht.

Die wirtschaftliche, sportliche und gesellschaftliche Situation im Jubiläumsjahr ist als hervorragend zu bezeichnen. „Angespart“ hat sich der Verein etwas durch die Durchführung unzähliger Feste, wie Zabergäupokal, Heidepokal, Stadtpokal, Straßenfest, Winterfeiern und sonstige Veranstaltungen zwischendurch. Die Bewirtung der beiden Sportheime erfolgt bis zum heutigen Tage durch ehrenamtliche Mitglieder. Mitgliedsbeiträge, Zinserlöse und Spenden ortsansässiger Firmen und Privatpersonen ergeben einen zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt per Personalcomputer, das Einziehen der jährlichen Beiträge im Lastschriftverfahren.

Seit 1999 ist der Verein weltweit über das Internet erreichbar: www.tsv-botenheim.de

Der „Wandel im Verein“ hat immer kürzere Zyklen, so kann man sagen, dass in den letzten 20 Jahren mehr gebaut, gewirtschaftet, gefestigt und geleistet wurde, als in den 80 Jahren davor.

Mit dem Wunsch nach einem neuen, größeren Sportheim auf der Botenheimer Heide gehen wir ins neue Vereinsjahrzehnt.

Und diesen Wunsch haben wir uns in der Zwischenzeit erfüllt. 2007 haben wir an selber Stelle ein neues Sportheim gebaut, für das wir viel Lob und Anerkennung erhalten haben. Insgesamt haben wir 630.000,- Euro ausgegeben, um den heutigen Ansprüchen an ein modernes, funktionales Sportheim gerecht zu werden – und seit 2010 ist der Verein wieder schuldenfrei!

Auch technisch und gesellschaftlich hat sich im vergangenen Jahrzehnt vieles geändert. Nahezu jeder Jugendliche besitzt heutzutage ein eigenes Handy. Man kommuniziert von überall per SMS, per E-Mail oder direkt im Internet in einem der „Sozialen Netzwerke“ wie z. B. Facebook oder Twitter. Auf der TSV-Internetseite kann man sich rund um die Uhr tagesaktuell über die Vereinsaktivitäten informieren. Zum Sportplatz wird man auf Wunsch mit einem satellitengestützten Navigationsgerät geführt.

Mitgliederbeiträge seit 1946:

Jahr	Erwachsene ab 18 Jahren	2. Mitglied einer Familie ab 18 Jahren	Familie 2 Erwachsene + Kinder (unbegrenzt)	Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren
1946	12,- DM	–	–	6,- DM
1949	6,- DM	–	–	–
1951	4,- DM	–	–	2,- DM
1953	6,- DM	–	–	–
1955	4,- DM	–	–	–
1959	12,- DM	–	–	–
1961	8,- DM	–	–	–
1962	16,- DM	–	–	8,- DM
1965	12,- DM	–	–	6,- DM
1972	16,- DM	–	–	6,- DM
1976	24,- DM	–	–	12,- DM
1982	36,- DM	18,- DM	60,- DM	12,- DM
1991	48,- DM	24,- DM	80,- DM	12,- DM
1993	54,- DM	27,- DM	90,- DM	18,- DM
1997	60,- DM	30,- DM	110,- DM	24,- DM
2000	72,- DM	36,- DM	120,- DM	30,- DM
2001	37,- EURO	19,- EURO	62,- EURO	16,- EURO
seit 2008	48,- EURO	26,- EURO	80,- EURO	24,- EURO

Wehrdienst- und Ersatzdienstleistende können auf Antrag für 1 Jahr vom Beitrag befreit werden.

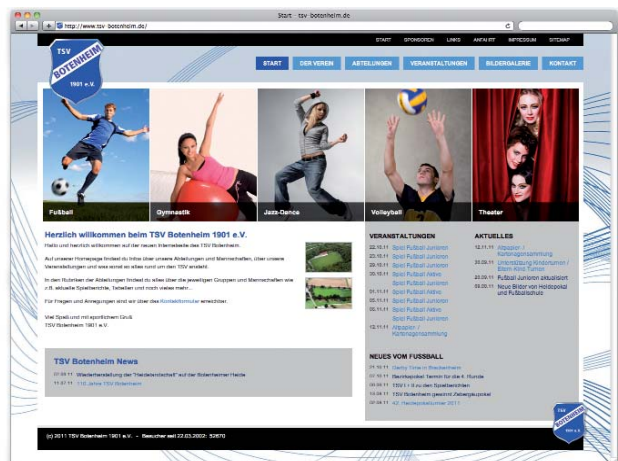
Unsere Jugendgruppen geben sich „englische Namen“ und das Liedgut bei öffentlichen Auftritten ist meist in englischer Sprache. In den Umkleidekabinen der Fußballer spielt meist Musik in fast gesundheitsschädlicher Lautstärke. Fast täglich wird im Sportheim nationaler und internationaler Fußball auf Großbildleinwand angeschaut, das über „Bezahl-Fernsehen“ (Sky/Premiere) zu empfangen ist.

Es gibt aber auch noch Traditionen. So wird nach dem Training noch in kameradschaftlicher Art Karten gespielt. Gaigel, Binokel, Skat und Schafskopf sind seltener geworden – man spielt „Zwanzig ab“, „Hohe sechs“, Schnauz oder Zupf, aber auch Poker.

In geselliger Runde werden nach gewonnenen Spielen, nach Turniersiegen oder an Saisonabschlussfeiern noch die alten Fußballlieder gesungen.

Ich bin gespannt wie sich unser Verein und die Gesellschaft im Allgemeinen in Zukunft weiterentwickeln wird.

1. Vorsitzender: Harry Schmid



Die Internetseite vom TSV ist eine wichtige Informationsplattform.

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE UNSERER VEREINSGESCHICHTE.

1901 Gründung des Turn- und Sportvereins Botenheim unter dem 1. Vorstand, Herrn David Sauselen. Zunächst erstreckte sich das Programm nur auf Turnen, das im Freien durchgeführt wurde, später kam dann noch Leichtathletik hinzu.



1912 Fahnenweihe und Stiftungsfest

1920 Stiftungsfest unter Vorstand Ludwig Schneider

1925 - 1933 In diesem Zeitabschnitt begann der TSV Botenheim unter Vorstand Albert Buyer als erster Verein im Zabergäu mit dem Fußballspielen. Die Gegner lagen weit verstreut im Unterland, so musste man damals u.a. gegen Ohrnberg im Oberamt Öhringen antreten. Das hatte zur Folge, dass die Spieler schon recht früh auf den Beinen waren, einen Leiterwagen bekränzten und mit Sitzgelegenheiten versehen und sich dann, unter Mitnahme eines kräftigen Vespers, auf die oftmals stundenlange Anreise zum Gegner machten. Nach dem Spielende erfolgte die Rückfahrt unter den gleichen Umständen, so dass Spieler und Begleiter manchmal erst bei Nacht heimkehrten. Zu den nähergelegenen Spielorten legte man den Weg zu Fuß zurück, z.B. nach Bönningheim, Freudental, Hohenhaslach oder Zaberfeld.

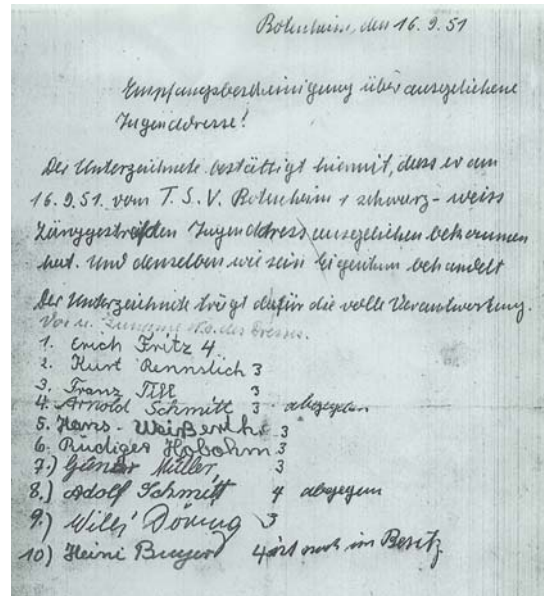
1933 - 1939 1. Vorstand Hugo Eberbach. Ab 1939 war das Vereinsleben durch den 2. Weltkrieg bis 1946 völlig stillgelegt.

1946 Im Mai des ersten Nachkriegsjahres fand zunächst eine Gründungsversammlung statt, bei der die Wiederaufnahme des Turn- und Sportbetriebes angeregt wurde. Am 15. Juni 1946 wurde die erste Hauptversammlung abgehalten und eine neue Vorstandschaft gewählt. Die Männer der ersten Stunde waren: 1. Vorstand Reinhold Buyer, Schriftführer Richard Vogel, Kassier Wilhelm Riekert.

In der ersten Zeit nach dem Kriege gab es manche Bestrebungen, um den Verein attraktiv zu machen, so gründete man damals eine Tischtennisabteilung und auch die Führung einer Schachabteilung wurde erwogen. Daneben stand ständig das Ringen um einen neuen, näher beim Ort liegenden Sportplatz, aber immer wieder traten unüberwindliche Schwierigkeiten auf.

Aber auch andere Dinge beeinträchtigten in jener Zeit den Spielbetrieb, so gab es im Oktober 1951 eine

Zwangspause, hervorgerufen durch die damals herrschende Maul- und Klauenseuche. Trotz allem gelang es den Aktiven des TSV, im Spieljahr 1951/52 Meister der B-Klasse Zabergäu zu werden und sich in mehreren Aufstiegsspielen für die A-Klasse zu qualifizieren. Leider musste gleich im Jahr darauf wieder der Weg nach unten angetreten werden.



Zum ersten Fußballspiel 1951 wurden die Trikots ausgeliehen.



Fußballer 1950

▽ Motorradausflug 1951





Festumzug in Bönnigheim 1952



Fußballer 1952

1950 - 1952 1. Vorstand Eugen Oehler; Kassier Paul Schellenbauer; Schriftführer Alfred Neuschwander

1953 Paul Schellenbauer wird zum 1. Vorstand gewählt. Einrichtung einer Handharmonika-Abteilung. Mitgliederzahl 100 Personen.

1953 - 1957 In dieser Zeit tauchte immer wieder der Wunsch nach dem neuen Sportplatz auf, es gelang aber nie, einen konkreten Plan zu fassen.

1957 Ein Entscheidungsspiel gegen Güglingen um den Abstieg in die C-Klasse ging nach Verlängerung verloren, so dass Botenheim nun wieder in der untersten Spielklasse vertreten war. Nach dem Ende der Vorrunde musste dann der Spielbetrieb infolge Spielermangel ganz eingestellt werden. In der fußballosen Zeit hielten sich die Mitglieder durch zahlreiche Wanderungen im Stromberg fit.



Fußball-Freundschaftsspiel 1954 in Stein (bei Pforzheim): von links: Willi Moser, Siegfried Neuschwander, Hermann Lippoth, Walter Schellenbauer, Florian Klein, Richard Sommerfeld, Gerhard Buyer, Jakob Klein, Gerhard Sommerfeld.

1961 Nach vier Jahren ohne Fußball gelang es wieder eine 1. Mannschaft und sogar eine A/B-Jugend-Mannschaft zum Spielbetrieb anzumelden. Seit dieser Zeit rollt in Botenheim wieder regelmäßig der Lederball, zum Teil wurden beachtliche Erfolge erzielt.

1964 Der Plan zur Erweiterung der „Heide“ unter gleichzeitigem Verzicht auf einen anderen Platz wird ins Auge gefasst.

1965 Ausbau und Einebnung des Sportplatzes auf der „Heide“. Die Verbandsspiele wurden in dieser Zeit auf dem Sportplatz in Dürrenzimmern ausgetragen.

1966 Erste Pläne für einen Sportheimbau. Am 10. 7. Sportplatzeinweihung mit Jugendturnier. 20. u. 21. 8. das 1. Botenheimer Gemeindeturnier.



Gemeinde-Turnier 1966.



Mannschaften 1966: Bürgermeister mit Gemeinderäte und Fa. Stanelle.

1968 23. Mai Sportheim-Einweihung.
2. Gewinn des Zabergäu-Pokals der C-Klasse.
Pokalsieger der C-Klasse Unterland. Das Endspiel
um den Bezirkspokal gegen Weinsberg verloren.

1969 3. Gewinn des Zabergäu-Pokals der C-Klasse,
damit ging dieser Pokal für immer nach
Botenheim. Zum zweiten mal Pokalsieger der C-
Klasse Unterland.
Durchführung des 1. Heidepokal-Turniers.

1970 – 1971 Meister der C-Klasse Zabergäu/
Leintal und damit Aufstieg in die B-Klasse.

1972 Wasseranschluss an das Sportheim auf
der Heide.

1972 - 1976 Der TSV Botenheim ist seit
seinem Aufstieg ständig in der B-Klasse
Zabergäu/Leintal vertreten,
nach Abschluß der Saison
1975/76 belegte er den 5.
Tabellenplatz.
Mitgliederzahl 150 Personen,
das bedeutet, dass theoretisch
jeder 5. Botenheimer Mitglied
beim TSV ist.



Sportheimbau 1967/68, Richtfest 1968.



Sportheim-Einweihung mit Turnier, 23. Mai 1968.



AH-Mannschaft 1966 beim Gemeindeturnier:
 v.l.n.r.: Gottlob Rucker, Erwin Müller, Gerhard Sommerfeld,
 Roland Schwegler, Walter Scheerle, Willi Döring, Eckhard
 Michnick, Günter Müller, Gerhard Stengel, Hans Grashei, Helmut
 Beck.



Frauenfußballteams von Botenheim und Brackenheim, 1969.



Spaliersteher, 1969.

Verpflichtungserklärung des am 5. Januar 1969
 Gewählten Aggregatwartes für die Stromversorgung
 des Sportheims und der Platzbeleuchtung am Sportplatz
 "Botenheimer Heide"
 #####

Die mir in der Jahreshauptversammlung übertragene
 Aufgabe als Aggregatwart nehme ich an. Durch meine
 Unterschrift erkläre ich, dass ich das mir vom Verein
 ausgesprochene Vertrauen in der einwandfreien Wartung
 des Aggregates
 wie Durchführung vom pünktlichen
 Ölwechsel
 Schmierung und Reinigung
 Sämtliche Hilfs- und Betriebsstoffe stellt der Verein.
 Während der laufenden Garantiezeit vom 1.12.68 bis
 30.6.1969 dürfen am Aggregat keine Plomben entfernt oder
 beschädigt werden.
 Ersatzteile und Schmierstoffe sind lt. übergebener
 Betriebsanleitung und Ersatzteilliste bei der Lieferfirma
 bzw. vom Turn- und Sportverein 1901 e.V. lt. meinen
 Angaben zu bestellen.
 Die Verwendung des Aggregates darf nur für Vereinsinterne
 Zwecke verwendet werden. Jede andere Verwendung bedarf
 der ausdrücklichen Genehmigung des 1. oder 2. Vorstandes.
 Über die Laufzeit des Aggregates ist Buch zu führen,
 ebenso ist der Ölwechsel mit Datum zu erfassen.
 Diese Erklärung bestätige ich durch meine Unterschrift.

Botenheim, den 5. Januar 1969

Harry Schmid

 (Harry Schmid)



C-Klasse Meister 1970/71

1978 Abstieg aus der B-Klasse. Der weitere Ausbau der Sportanlage, wie immer auf eigene Kosten, sowie der Anschluss an das öffentliche Stromnetz, zeigte die Bemühungen der Verantwortlichen mit der Zeitentwicklung schrittzuhalten.
 Mitte Juni konnte das Flutlicht in Betrieb genommen werden.

1979 1. Vorstand Siegfried Gärtner.
 Dem Verein gehören im Moment ca. 180 Mitglieder an. Die aktiven Sportler bestehen aus ca. 35 Akteuren welche innerhalb der 1. und 2. Mannschaft sowie bei den Altherren ihren Fußballsport betreiben. Hinzu kommen noch 20 Jugendliche in allen Altersstufen.

1980 Weitgehende Umgestaltung des Sportheims. Unter anderem Umstellung der Heizung sowie der Warmwasseraufbereitung auf Strombasis. Neben dem Sportheim auf der Heide wird ein Kinderspielplatz angelegt.
 Die Reserve konnte die Meisterschaft erringen.

1981 Die Reserve holt erneut die Meisterschaft. Der 5-Tages-Ausflug nach Ungarn wird durchgeführt, der den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

1982 Botenheim gewann zum 1. Mal den vom Bürgermeister gestifteten Stadtpokal. Einweihung der Gymnastikhalle und dadurch ein sportlich erweitertes Angebot bei TSV, vor allem für weibliche Mitglieder und den Freizeitsport.

**Bezirkspokalsieger, 1983.**

1983 Erwin Brose wird zum 1. Vorstand gewählt. Der TSV wird Bezirkspokalsieger der Kreisliga B. Die F-Jugend wird auf dem Feld Bezirksmeister. Auf der Botenheimer Heide wird das Dach des Sportheims erneuert. Das erste „Heideblättle“ erscheint.

1984 Die Reserve wird wieder einmal Meister. Die 1. Mannschaft sichert sich den Zabergäupokal. Die Rumpelkammer im Sportheim auf der Heide wird ausgeräumt und ein Durchbruch zur Umkleidekabine des TSV gemacht. Gleichzeitig mit dieser Vergrößerung werden beide Umkleidekabinen renoviert.

1985 Mit dem Gewinn der Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga A, sowie den Siegen bei Stadt- und Zabergäupokal hat der TSV das bis dahin erfolgreichste Jahr in seiner Vereinsgeschichte zu verzeichnen. Ferner wurde die Reserve innerhalb von 6 Jahren zum 4. Mal Meister. Die E-Jugend wird Hallen-Bezirksmeister und ungeschlagen Staffelleister auf dem Feld.

1986 Siegfried Gärtner wird 1. Vorstand. Im ersten Jahr in der Kreisliga A wird man gleich Vizemeister, außerdem gewinnt Botenheim den Stadtpokal.

1987 Klaus Beyl wird zum 1. Vorstand gewählt. Einbau einer Beregnungsanlage auf der Botenheimer Heide, sowie der Bau eines Speicherbeckens mit einem Fassungsvermögen von 45 cbm. Die seit der F-Jugend zusammenspielende Mannschaft der SG Botenheim/Cleebronn setzt ihren Siegeszug fort und wird souverän Unterländer Bezirksmeister der D-Jugend auf dem Feld. Bei den Hallenmeisterschaften wird die Truppe Unterländer Bezirkspokalsieger und belegte bei den „Württembergischen“ unter 800 Teams den 4. Platz. Die Aktiven erringen wieder die Vizemeisterschaft.

1988 Mit dem Amtsantritt von Bürgermeister Kieser kommen neue Hoffnungen für den Bau eines Trainingsplatzes in Ortsnähe auf.

1989 Der Heidepokal wird zum 20. Mal ausgespielt. Die C-Jugend wird mit 98:7 Toren und 30:2 Punkten Meister. Nach 2 Einbrüchen innerhalb eines Jahres wird im Sportheim eine Alarmanlage installiert. Die Jazz-Gymnastikgruppe des TSV tritt bei der Landesgartenschau in Bietigheim auf.

**E-Jugend Meistermannschaft, 1985.****Meister Kreisliga B, 1985.****Meister Kreisliga B Reserve, 1985.**

1990 Der langgehegte Wunsch eines Trainingsplatzes geht in Erfüllung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Brackenheim werden Grundstücksverhandlungen abgeschlossen. Im Frühjahr wird mit dem Bau des Speicherbeckens begonnen. Im Laufe des Sommers werden dann ca. 1500 cbm Erde angefahren, das Gelände eingeebnet und eingesät. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen wurde die 1. Mannschaft knapp geschlagen Vizemeister. Weitere Erfolge konnten mit dem Gewinn des Brackenhaimer Hallenturniers und dem Sieg beim Stadtpokalturnier verzeichnet werden. Der Pokal bleibt damit nach dem 3. Erfolg endgültig in Botenheim.

1991 90 Jahre TSV. Mit der Meisterschaft in der Kreisliga A und dem Aufstieg in die Bezirksliga machte sich der TSV das schönste Jubiläumsgeschenk. Anfang Juni holte man dann den neu gestifteten Pokal der Stadt Brackenheim beim Stadtpokalturnier in Dürrenzimmern gleich wieder nach Botenheim. Am 30. Juni erfolgte die Einweihung des Trainingsgeländes. Nach 1-jähriger Bauzeit, in der die Mitglieder über 3000 Arbeitsstunden leisteten, wurde das Speicherbecken, Parkplätze, Außenanlagen und das schicke Sportheim erstellt. Die 1. Mannschaft gewinnt den zum ersten Mal ausgetragenen VfL-Cup des VfL Brackenheim. Die D-Jugend SG Botenheim/Cleebronn wird Meister der Kreisliga.



1990, Einweihung vom Trainingsplatz.



Meisterschaftsfeier, 1991.

1993 Die 1. Mannschaft belegt am Saisonende den 8. Platz in der Bezirksliga und sichert sich den Stadtpokal. Der TSV holt zum 2. mal den VfL-Cup auf die Heide. Bei der 1200-Jahrfeier der Gemeinde Botenheim war der TSV an der Abwicklung des Festes maßgeblich beteiligt.

1994 Die 1. Mannschaft steigt von der Bezirksliga ab in die Kreisliga A Staffel 3. Die C-Jugend wird Meister in ihrer Staffel. Durch hauptsächliche Eigenleistung des TSV wird die Gymnastikhalle um 6 Meter verlängert und ein Vereinszimmer mit Küche angebaut. Anlässlich des 25. Heide-Wanderpokals spielte die Mannschaft des SV Waldhof Mannheim (2. Bundesliga) gegen eine Auswahl aus Botenheim, Bönningheim, Meimsheim und Brackenheim.

1995 Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga belegt der TSV nach dem ersten Jahr in der Kreisliga A hinter dem FC Kirchhausen den 2. Platz. In diesem Jahr war der TSV Botenheim Ausrichter des Stadtpokals unterlag allerdings im Finale dem VfL Brackenheim mit 0:1. Beim Zabergäupokal revanchierte sich der TSV und setzte sich im Endspiel gegen den VfL Brackenheim mit 5:0 durch.

1996 Die 1. Mannschaft belegt in der Kreisliga A den 3. Platz. Die Reserve wird ungeschlagen Meister. Der TSV Botenheim spielt zum ersten und wahrscheinlich einzigen mal für den TSV Bönningheim (NEB Pokal) beim Heidepokal mit. Nach dem Heidepokal wird der Rasen der Heide komplett abgetragen, das Spielfeld vergrößert und neu eingesät. Zusätzlich wird auf der Heide ein Mannesmann- Mobilfunksendemasten inklusive Flutlicht installiert. Der Spielbetrieb wird für ein Jahr in Hausen durchgeführt. Beim Pfingstausflug in Zwiesel belegt die Mannschaft bei einem Turnier den 1. Platz.



Mannschaft des Jahres der Stadt Brackenheim, 1998.

1997 Die 1. als auch die Reservemannschaft des TSV Botenheim belegen in der Kreisliga A den 2. Platz. Beim Zabergäupokal setzt sich die Mannschaft im Endspiel gegen TSV Meimsheim mit 1:0 durch. Im Sportheim Botenheimer Heide werden die Toiletten und die Heimkabine renoviert. Beim Pfingstausflug wurde in diesem Jahr eine Floßfahrt auf dem Main organisiert. Bei der Sportplatzeinweihung „Botenheimer Heide“ gastierte die Toto-Lotto-Elf um Buffy Ettmayer, Karlheinz Förster und Co und gewann in einem Benefizspiel gegen die Bürgermeisterauswahl mit 9:4.

1998 Über die Relegation steigt die 1. Mannschaft des TSV wieder in die Bezirksliga auf und die Reserve feiert den Meisterschaftstitel. Nach Gewinn des Zabergäupokal und Stadtpokal wird die Mannschaft beim Sportlerball der Stadt Brackenheim zur Mannschaft des Jahres gewählt. Die D-Jugend wird in diesem Jahr Meister.

1999 Als Aufsteiger belegt die Erste Mannschaft sogleich den 5. Platz in der Bezirksliga. Die Reserve wurde auf Anhieb Bezirksligavizemeister. In diesem Jahr ist der TSV Ausrichter des Zabergäupokal und gewinnt diesen zum dritten Mal in Folge. Zum zweiten mal in Folge kann auch der Stadtpokal mit auf die Heide genommen werden. Die C-Jugend wird Meister in ihrer Klasse. Anlässlich des 30. Heidewanderpokal wird am Samstagabend ein Feuerwerk abgebrannt.

2000 Die Erste Mannschaft wird im zweiten Jahr Bezirksliga Tabellen 10. Die Reserve setzt sich in diesem Jahr durch und wird mit 9 Punkten Vorsprung Meister. Der Anbau einer zweiten Umkleidekabine und die Vergrößerung des Wirtschaftsraums im Sportheim II beginnen noch in diesem Jahr. Die D-Jugend, in Spielgemeinschaft mit Stockheim, wird Meister. Die Jazzgymnastik eröffnet eine zweite Gruppe.

2001 Der TSV Botenheim feiert sein 100jähriges Bestehen mit einer Ausstellung in der Botenheimer Kelter am 1. Mai anlässlich des Maibaumfestes. 27. – 29. Juli Festabend und Heidepokal.



Sportheimanbau 2000/2001



Das 100jährigen Jubiläum wurde auf der Heide mit einem Festabend gefeiert, die Abteilungen gestalteten den Abend mit.



Bezirkpokalsieger Unterland 2003



2. Mannschaft Meister der Kreisliga B3, 2004

2002 Einen Platz besser als im Vorjahr, genauer gesagt mit dem 5. Platz beendete die Erste die Saison 01/02. Die Reserve kam über einen enttäuschenden 4. Tabellenplatz nicht hinaus. Im Zabergäupokal konnte der Titel leider nicht verteidigt werden und auch im Stadtpokalfinale unterlag man knapp dem Gastgeber aus Dürrenzimmern.

2003 Mit dem zweiten Tabellenplatz hinter den Spfr. Lauffen erreicht die Erste Mannschaft den bislang erfolgreichsten Abschlussplatz in der Vereinsgeschichte. Die Krönung und ein Stück Geschichte schreibt die Mannschaft um Spielertrainer Alexander Krause mit dem Finalgewinn des Bezirkspokal. Seither war es noch keiner Mannschaft in der Stadt Brackenheim gelungen, den Bezirkspokal zu gewinnen. Im Finale wurden die Spfr. Lauffen mit 1:0 bezwungen. Der Zabergäupokal konnte in Cleeborn zum 12. Mal auf die Botenheimer Heide geholt werden. Mit einem ebenfalls hervorragenden 2. Tabellenplatz beendet die Reserve die Saison 2002/03. Die Fußballabteilungsleitung entscheidet sich dafür, die Reserve abzumelden und für die Saison 2003/04 eine zweite Mannschaft in Konkurrenz zu stellen (Kreisliga B3).

2004 Nach einem super Vorjahr konnte die Erste Mannschaft ihre Erfolge nicht wiederholen und belegte in einer turbulenten Saison den am Ende dennoch zufriedenen 7. Tabellenplatz. Zur Versöhnung der erwartungsvollen Zuschauer konnte der Stadtpokal in Stockheim zum 10. Mal souverän gewonnen werden. Die Zweite Mannschaft wurde mit 2 Punkten Vorsprung Meister der Kreisliga B3 und feierte den Aufstieg in die Kreisliga A3.

2005 Nachdem in der Winterpause der 12. Tabellenplatz belegt wurde und gerade einmal 3 Punkte Vorsprung auf einen Relegationsplatz vorhanden waren, legte die Mannschaft eine überragende Rückrunde hin. Mit nur einer Niederlage in 16 Spielen erreichte die Erste Mannschaft noch einen hochachtungsvollen 5. Tabellenplatz. Diese Euphorie wurde mit in den Stadtpokal als auch den Zabergäupokal genommen. Beide Pokale konnte der TSV Botenheim für sich entscheiden. Die Zweite Mannschaft konnte sich auch in der Kreisliga A behaupten und belegte am Ende einen erfolgreichen 7. Tabellenplatz.

2006 Einen erfolgreichen dritten Platz belegte am Ende die Erste Mannschaft des TSV in der Spielsaison 2005/06. Von Beginn an setzte sich die Mannschaft in der oberen Tabellenhälfte fest und musste sich am Ende nur hinter den beiden Neckarsulmer Mannschaften mit Platz 3 zufrieden geben. Der Zabergäupokal konnte ein weiteres Jahr mit auf die Heide genommen werden. Die Zweite Mannschaft belegte den ersten Nichtabstiegsplatz (Platz 12) und entging somit knapp dem Relegationsspiel zur Kreisliga B.

2007 Die Saison 2006/07 begann weniger erfolgreich. Durch einen holprigen Start belegte die Erste Mannschaft nach der Vorrunde zwar den 7. Platz allerdings nur 3 Punkte Vorsprung zum Abstiegs- bzw. Relegationsplatz. Durch eine Leistungssteigerung in der



Stadtpokal-Sieger, 2007



Abriss vom Sportheim im Januar 2007

Rückrunde gelang der Mannschaft im letzten Spiel noch den Sprung auf Platz 4. Die Zweite Mannschaft war allerdings weniger erfolgreich, nach dreijährigem Aufenthalt in der Kreisliga A stieg man ab. In Stockheim konnte zum 12. mal der Stadtpokal gewonnen werden. Im Januar 2007 wurde das alte Sportheim auf der Botenheimer Heide abgerissen. In der Zeit fanden die Gäste des TSV im Tennisheim des TC Cleebronn ihre Umkleide- und Duschmöglichkeiten. Pünktlich zum Heidepokal konnte das neue Schmuckstück wieder in Betrieb genommen werden bevor am 24. November die offizielle Einweihung stattfand.

2008 Ein Abbild der vorhergegangenen Saison. Wieder einmal musste eine starke Rückrunde dafür sorgen, dass die Abstiegsgepenster verjagt werden konnten. Nach einer enttäuschenden Vorrunde konnte die 1. Mannschaft in der Rückrunde wieder das Ruder herumreißen und belegte am Ende einen letztlich zufriedenstellenden 7. Platz. Seit nunmehr 10 Jahren spielt der TSV Botenheim in der Bezirksliga Unterland. Die Zweite spielte lange um den Aufstieg in die Kreisliga A mit. Zum Ende der Saison reichten aber die Kräfte nicht und am Ende musste sich die Mannschaft mit dem 5. Platz begnügen.



Die jährlichen Landschaftspflege-tage auf der Botenheimer Heide, mit tatkräftiger Unterstützung der TSV-Mitglieder.

Sportheimbau 2007



2009 Von Anfang an hatte der TSV Botenheim unter der Leitung von Marc Kern nichts mit dem Abstieg zu tun. Aufgrund der fehlenden Konstanz und der Breite am Kader reichte es am Ende der Saison „nur“ auf den fünften Platz. Die Zweite spielte wie bereits im vergangenen Jahr um die Meisterschaft mit, musste aber mit zahlreichen personellen Engpässen kämpfen und belegte am Ende dennoch einen zufriedenstellenden 4. Platz. Im Sportheim II wurde eine neue Belüftungsanlage zur Vorbeugung gegen Schimmel eingebaut und die beiden Kabinen frisch gestrichen.



Wiederherstellung der „Heidelandschaft“ auf der Botenheimer Heide.

Ziel: Rückführung eines Teils der Fläche in den ursprünglichen Zustand als Heidelandschaft. Heidekraut war nur noch an wenigen Stellen bis 2009 vorhanden. Durch die Landschaftspflege und Beweidung mit Schafen gibt es heute wieder größere Heidekrautflächen. Der TSV erhielt 2011 dafür den mit 1000 Euro dotierten Preis „Sterne des Sports“. Dieses Projekt wird von der BW-Naturschutzbehörde begleitet. Weitere Informationen auf der Internetseite.



Zabergäupokal-Sieger, 2011

2010 Nachdem die Erste Mannschaft lange gegen Brackenheim um den Aufstieg mitspielte, reichte es am Ende „nur“ für den 5. Tabellenplatz. Verletzungspech und eine dünne Spielerdecke verhinderte die Sensation, dennoch ein achtbarer Erfolg. Die Zweite spielte eine durchwachsene Runde und wurde am Ende Vierter. Im Bezirkspokal Halbfinale verlor der TSV trotz einer 3:0 Führung noch mit 3:5 in Möckmühl (damals Meister Kreisliga A2) und musste gegen Ilsfeld den Bezirksliga Besten ausspielen. (Hintergrund: Ilsfeld verlor im Halbfinale gegen den Kreisliga A3 Meister SV Leingarten, sodass das Endspiel ein reines Kreisliga A Duell wurde.) Dieses Spiel konnte mit 3:2 in Eibensbach gewonnen werden, somit wurde der TSV Botenheim Bezirksliga-Bester im Bezirkspokal.

2011 Eine überragende Runde und einen hervorragenden 2. Tabellenplatz erreichte die Erste des TSV in der Saison 2010/11. Mit 19 Spielen ohne Niederlage stellte die Mannschaft um Spielertrainer Marc Kern den Rekord der Bezirksliga Unterland und war mehrere Wochen sogar Tabellenführer. Am Ende reichte es „leider“ nur zum zweiten Platz. Im entscheidenden Relegationsspiel gegen den FSV Hollenbach II verlor man nach einer guten ersten Halbzeit letztlich verdient mit 1:3 und verpasste somit die erste Hürde für den Aufstieg in die Landesliga. Die zweite Mannschaft spielte in der Vorrunde zwar immer gut mit, die Punkte blieben allerdings beim Gegner. Erst in der Rückrunde konnten die Punkte eingefahren werden und am Ende noch der 8. Platz belegt werden.

FÖRDERVEREIN TSV BOTENHEIM 1901 E.V.

Auszug aus der aktuellen Satzung vom 10. März 2003: Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports durch die ideelle und finanzielle Unterstützung des TSV Botenheim 1901 e.V. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Spenden sowie durch Veranstaltungen, die der Werbung für den geförderten Zweck dienen. Der Verein verfolgt damit ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist ein Förderverein der seine Mittel ausschließlich zur Förderung der in der Satzung genannten steuerbegünstigten Körperschaft verwendet. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungskonforme Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in Ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei Ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins für Ihre Mitgliedschaft keinerlei Entschädigung. Es darf keine Person durch Ausgaben die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. In wiederkehrenden Anfragen des Finanzamts Heilbronn wird geprüft, ob eine Gemeinnützigkeit gegeben ist. Dies ist durch Einreichen von Sitzungsprotokollen sowie Steuererklärungen nachzuweisen.

Auf Initiative des Fördervereins fand 2005 der 1. Hexenherbst auf dem Kelterplatz statt. Im 2-jährigen Rhythmus wurde diese Veranstaltung erfolgreich ins Botenheimer Dorfleben integriert. Auf Grund des hohen personellen Aufwands in Vorbereitung und Durchführung sowie starker Abhängigkeit des Erfolgs vom Wetter, hat man sich entschlossen das Fest als „Herbst-Hocketse“ nur noch als Sonntagsveranstaltung weiterzuführen. Der Förderverein wurde auf Initiative von Siegfried Gärtner und Eckhard Stengel am 19. Januar 1995 gegründet.

Bisherige und Aktuelle Zusammensetzung :

1. Vorsitzender:	Siegfried Gärtner	1995 – 2001
	Reinhard Sommerfeld	seit 2001
2. Vorsitzender:	Wolfgang Steinbeck	1995 – 2001
	Eckhard Stengel	2001 – 2002
	Herbert Ritter	2002 – 2005
	Andreas Käss	2005 – 2008
	Werner Frank	seit 2008
Kassier	Eckhard Stengel	seit 1995
Schriftführer	Wilmar Krause	1995 – 2001
	Andreas Baum	seit 2001

2011 hat der Förderverein aktuell 52 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag ist 7,00 Euro jährlich.

HEIDE-WANDERPOKAL-TURNIER



Geschichte des Heidepokaltourniers

Das erste Heidepokalturnier wurde 1969 ausgetragen. Damals hieß es noch „Wanderpokal Botenheimer Heide“ und war das Nachfolgeturnier des davor 1966 und 1968 durchgeführten Gemeindeturniers.

Teilnehmer 1966: AH TSV Botenheim, Kleintierzüchter Botenheim, Firma Stanelle, Gesangverein/Feuerwehr kombiniert. Sieger: Firma Stanelle.

Bei diesem Turnier wurde das legendäre Elfmeterduell zwischen dem „Langen Stengel“ und „Bühlers Erich“ durchgeführt. – Sieger unbekannt!

1967 wurde ein Einweihungsturnier (Richtfest) vom neu errichteten Sportheim durchgeführt.

Teilnehmende Vereine: Güglingen, Michelbach, Auenstein, Hausen, Pfaffenhofen, Brackenheim, Cleeborn, Zaberfeld. Sieger: Brackenheim.

Teilnehmer 1968:

AH TSV Botenheim, Kleintierzüchter Botenheim, Firma Stanelle, Gesangverein Botenheim, Keglerverein. Sieger: AH TSV Botenheim

Bei der Ausschusssitzung am 20. November 1968 wurde das Heidepokalturnier „geboren“.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Kamerad Gerhard Wüst (seit 22. 8. 68 Spartenleiter) machte einen glänzenden Vorschlag, wie die durch den Kauf des Aggregats entstandenen Verpflichtungen baldigst wieder in Ordnung gebracht werden könnten. Dies solle durch die Ausschreibung eines Wanderpokals genannt „Wanderpokal Botenheimer Heide“ geschehen. Die an die Botenheimer Heide angrenzenden Gemeinden und Fußballvereine sollen sich daran beteiligen, gemeint sind TSV Bönningheim, VfL Brackenheim, TSV Cleeborn, SV Freudental und TSV Meimsheim.

Ein entsprechendes Vorschlagsschreiben wurde schon an den Bezirksvorsitzenden Herrn Maier in Heilbronn geschickt. Dieser Pokal soll alljährlich ausgespielt werden und es würde bestimmt für den austragenden TSV Botenheim ein finanzieller und sportlicher Erfolg werden. (Schriftführer Rolf Böhme). Wie Recht die damaligen verantwortlichen doch mit dieser Entscheidung hatten!!

Noch in den Jahren 1969 – 1973 wurde das Gemeindeturnier auf der Heide durchgeführt. Dazugekommen sind die Betriebsmannschaft der Firma Baum und der CVJM.

Also wurden zwei große Turniere in einem Jahr, durchgeführt, was eine große Herausforderung für die

damals nur 100 Vereinsmitglieder darstellte (heute etwas über 700).

Im Jahr 1973 wurde auch noch ein Jugendturnier durchgeführt.

Somit wurde in den vergangenen 43 Jahren, 42 Mal das Heidepokalturnier gespielt. 1977 fiel das Turnier wegen Terminüberschneidung mit dem Stadtpokal-Turnier aus. 2007 zog sich der VfL Brackenheim vom Turnier zurück, dafür spielt nun der TGV Dürrenzimmern mit.

Ich hoffe, dass sich diese Turnier-Erfolgsgeschichte noch lange Zeit fortsetzen möge. Ich war bei allen 42 Turnieren anwesend, 302 Mal davon in Verantwortung als Fußball-Abteilungsleiter bzw. 1. Vorsitzender.

Gedenken wir an dieser Stelle aber auch den vielen Sportlern, Zuschauern, Funktionären und „ORIGINALEN“ aller teilnehmenden Vereine die nicht mehr unter uns sein können.

1. Vorsitzender Harry Schmid

Heidepokalsieger seit 1969

1969	TSV Meimsheim	1991	VfL Brackenheim
1970	TSV Meimsheim	1992	VfL Brackenheim
1971	TSV Bönningheim	1993	VfL Brackenheim
1972	TSV Meimsheim	1994	VfL Brackenheim
1973	TSV Meimsheim	1995	TSV Meimsheim
1974	TSV Cleeborn	1996	VfL Brackenheim
1975	TSV Cleeborn	1997	VfL Brackenheim
1976	TSV Cleeborn	1998	VfL Brackenheim
1977	Kein Turnier s.o.	1999	TSV Meimsheim
1978	TSV Cleeborn	2000	VfL Brackenheim
1979	TSV Cleeborn	2001	TSV Bönningheim
1980	TSV Cleeborn	2002	TSV Bönningheim
1981	TSV Cleeborn	2003	TSV Cleeborn
1982	TSV Bönningheim	2004	VfL Brackenheim
1983	TSV Cleeborn	2005	TSV Cleeborn
1984	TSV Bönningheim	2006	VfL Brackenheim
1985	VfL Brackenheim	2007	TSV Cleeborn
1986	VfL Brackenheim	2008	TGV Dürrenzimmern
1987	TSV Cleeborn	2009	TSV Cleeborn
1988	TSV Meimsheim	2010	TSV Cleeborn
1989	TSV Cleeborn	2011	TSV Bönningheim
1990	TSV Bönningheim		

Somit ergibt sich folgender „Zwischenstand“:

15 x TSV Cleeborn	7 x TSV Bönningheim
12 x VfL Brackenheim	1 x TGV Dürrenzimmern
7 x TSV Meimsheim	

Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Jahr
Mütsch, Anton		Ocker, Iris	Reiner, Daniel	Laub, Thorsten	Xanter, Mathias	Kunzmann, Timo	Hafendörfer, Daniel	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	Öhler, Marco	Stengel, Eckhard	2011
–	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Reiner, Daniel	Laub, Thorsten	Glück, Dennis	Baum, Martina	Hafendörfer, Daniel	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	–	Stengel, Eckhard	2010
Auderer, Christian	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Baum, Andreas	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Hafendörfer, Daniel	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	–	Stengel, Eckhard	2009
Auderer, Christian	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Baum, Andreas	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Hafendörfer, Daniel	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	–	Stengel, Eckhard	2008
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Baum, Andreas	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Kalbantner, Edgar	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	–	Stengel, Eckhard	2007
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Luis, Peter	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Kalbantner, Edgar	Wein, Siegfried	Schmid, Timo	Baum, Andreas	Stengel, Eckhard	2006
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Luis, Peter	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Kalbantner, Edgar	–	Schmid, Timo	–	Stengel, Eckhard	2005
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Luis, Peter	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Kalbantner, Edgar	–	Stengel, Matthias	–	Stengel, Eckhard	2004
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Kühner, Heiko	Baum, Martina	Kalbantner, Edgar	–	Stengel, Matthias	–	Stengel, Eckhard	2003
Beyl, Klaus	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Baum, Andreas	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	–	Stengel, Eckhard	2002
Mütsch, Anton	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Baum, Andreas	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	–	Stengel, Eckhard	2001
Mütsch, Anton	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Baum, Andreas	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	–	Stengel, Eckhard	2000
Mütsch, Anton	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	–	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	Käss, Andreas	Stengel, Eckhard	1999
Mütsch, Anton	Fritz, Christian	Ocker, Iris	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Münch, Stephan	–	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Käss, Andreas	Stengel, Eckhard	1998
Mütsch, Anton	Buyer, Wolfgang	Ocker, Iris	Baum, Gabriele	Laub, Thorsten	Münch, Stephan	–	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Käss, Andreas	Stengel, Eckhard	1997
Mütsch, Anton	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	–	Laub, Thorsten	Münch, Stephan	–	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Käss, Andreas	–	1996
Niklas, Karl-Heinz	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	–	–	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Ritter, Herbert	Käss, Andreas	–	1995
Niklas, Karl-Heinz	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	–	–	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Ritter, Herbert	Käss, Andreas	–	1994
Niklas, Karl-Heinz	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	–	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	–	Wein, Siegfried	Ritter, Herbert	Hagner, Thomas	–	1993
Binder, Roland	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	–	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	Hagner, Thomas	–	1992
Buyer, Dieter	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1991
Buyer, Dieter	Buyer, Wolfgang	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1990
Buyer, Dieter	Mütsch, Anton	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1989
Scheihing, Horst	–	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1988
Scheihing, Horst	–	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1987
Scheihing, Horst	Beyl, Klaus	Baum, Andreas	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1986
Buyer, Dieter	Beyl, Klaus	–	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1985
Buyer, Dieter	Beyl, Klaus	–	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1984
–	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	–	–	–	1983
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Sommerfeld, Manfr.	Neuschwander, Rolf	Technischer Ausschuß			1982
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	–	Neuschwander, Rolf	Buyer, Heini	Grashei, Siegfried	Wein, Siegfried	1981
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	–	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	–	Neuschwander, Rolf	Kugeler, Siegfried	Wachter, Helmut	Kiefer, Hans	1980
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	–	–	Frank, Werner	Siller, Rainer	–	Schmid, Harry	–	–	–	–	1979
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	Lörincz, Fritz	–	–	Siller, Rainer	–	Schmid, Harry	–	–	–	–	1978
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	–	–	–	–	–	–	1977
Wachter, Helmut	–	Schmid, Ernst-Herm.	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	–	–	–	–	–	–	1976
Wachter, Helmut	Brose, Erwin	Schmid, Ernst-Herm.	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Wüst, Gerhard	Kiefer, Hans	–	–	–	–	1975
Wachter, Helmut	–	Schmid, Ernst-Herm.	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegf.	–	–	–	–	–	1974
Wachter, Helmut	Wüst, Gerhard	Schmid, Ernst-Herm.	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	–	1973
Wachter, Helmut	Wüst, Gerhard	–	–	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	Baum, Alfred	–	–	–	1972
Voh, Franz	–	–	–	–	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	–	1971
Böhme, Rolf	–	Neuschwander, Rolf	–	–	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	–	1970
Voh, Franz	Kühner, Helmut	Neuschwander, Rolf	–	–	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	–	1969
Voh, Franz	Kühner, Helmut	Stengel, Gerhard	–	–	–	–	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	1968
Buyer, Rolf	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	–	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	1967
Voh, Franz	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	–	Neuschwander, Siegf.	Braunmüller, Herm.	–	–	–	1966
Till, Franz	Sommerfeld, Gerhard	–	–	–	Eisemann, Günter	Neuschwander, Siegf.	–	Brodt, Karl	–	–	–	1965
Till, Franz	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	Neuschwander, Siegf.	–	Brodt, Karl	–	–	–	1964
Till, Franz	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	Neuschwander, Siegf.	–	Brodt, Karl	–	–	–	1963
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	Brodt, Karl	–	–	–	1962
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	Brodt, Karl	–	–	–	1961
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	Brodt, Karl	–	–	–	1960
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	Brodt, Karl	–	–	–	1959
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	–	–	–	Brodt, Karl	–	–	–	1958
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	Sommerfeld, Richard	Sommerfeld, Richard	Klein, Jakob	Brodt, Karl	Turnwart	–	–	1957
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	–	Brodt, Karl	–	–	1956
Oehler, Eugen	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	Grashei, Hans	Handharmonika-Leiter	1955
Oehler, Eugen	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	Klein, Wendelin	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	–	Neubauer, Ewald	1954
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	–	–	1953
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	–	–	1952
–	–	–	–	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	–	–	1951
–	–	–	–	Müller, Reinhold	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	–	Oehler, Eugen	Brodt, Karl	–	–	1950
–	–	–	–	–	Grashei, Hans	Stengel, Hedwig	–	–	Brodt, Karl	–	–	1949
–	–	–	–	Widmann, Eugen	Grashei, Hans	–	–	Müller, Hermine	Brodt, Karl	–	–	1948
–	–	–	–	Widmann, Eugen	Müller, Alma	Schöneck, Hermann	–	Hobohm, Lucie	Brodt, Karl	–	–	1947
–	–	–	–	–	Buyer, Alfred	Henning, Hans	–	–	Brodt, Karl	–	–	1946

HEXENHERBST / BOTENHEIMER HERBST

Der Botenheimer Hexenherbst wurde auf dem Kelterplatz drei mal mit Erfolg vom Förderverein des TSV Botenheim veranstaltet. Das Organisationsteam hat immer viel Zeit investiert, um wieder mal ein Fest der besonderen Art auf die Beine zu stellen. Viele Helfer mit tollen Ideen verzauberten den sonst eher tristen Parkplatz in eine Hexenlaube.

So stellten sich Gemütlichkeit und Geselligkeit sehr bald ein, Musik und Unterhaltung wurde an beiden Tagen geboten.

Ob Kutschfahrt oder Kletterbaum, ob Maultaschen oder Museum, am Sonntagabend wurde der Weinzahn gekürt. An Angeboten und Abwechslung ist es ein Fest, das weiterhin eintägig fortgeführt wird.



WINTERFEIERN IM TSV - EINE LANGE TRADITION



1983 - die letzte Vorstellung im Adlersaal.



1986



Statistik der 1. und 2. Fußballmannschaft:

Jahr	Klasse / Liga	Platzierung 1. Mannschaft	Platzierung 2. Mannschaft	Torjäger 1. Mannschaft	Torjäger 2. Mannschaft	Trainer	Besonderes / Sonstige Erfolge
1953/1954							
1965/1966	B-Klasse					Erich Buyer	
1966/1967	B-Klasse					Gottlob Rücker †	
1967/1968	B-Klasse					Erich Buyer	
1968/1969	B-Klasse					Erich Buyer	
1969/1970	B-Klasse					Kurt Münch	
1970/1971	B-Klasse	Meister				Kurt Münch	
1971/1972	A-Klasse					Kurt Münch	
1972/1973	A-Klasse					Kurt Münch	
1973/1974	A-Klasse					Kurt Münch	
1974/1975	A-Klasse					Kurt Münch	
1975/1976	A-Klasse					Werner Hüttner	
1976/1977	A-Klasse					Werner Hüttner	
1977/1978	A-Klasse					Werner Hüttner	
1978/1979	B-Klasse					Dieter Fritz	
1979/1980	Kreisliga B	12.	1.	Dieter Fritz (4)	Raimund Müller (16)	Dieter Fritz	3. Platz Pokalturnier in Stockheim, 3. Platz Pokalturnier in Zaberfeld
1980/1981	Kreisliga B	8.	1.	Rainer Braunnüller (16)	Rainer Siller (19)	Günter Kühner	2. Platz beim Zabergäupokal-Turnier, 2. Platz Pokalturnier in Waldenburg
1981/1982	Kreisliga B	4.	1.	Rainer Braunnüller (22)	Raimund Müller (34)	Günter Kühner	Stadtpokalsieger, 3. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
1982/1983	Kreisliga B	7.	3.	Rainer Braunnüller (21)	Raimund Müller (16)	Kurt Münch	Bezirkspokalsieger
1983/1984	Kreisliga B	6.	1.	Rainer Braunnüller (19)	Martin Kern (10)	Heinz Feyrer	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
1984/1985	Kreisliga B	1. (Aufstieg)	1.	Rainer Braunnüller (25)	Andreas Baum (15)	Heinz Feyrer	Aufstieg in die Kreisliga A, Stadtpokalsieger, 1. Platz Zabergäupokal
1985/1986	Kreisliga A	2.	10.	Jürgen Schumacher (15)	Manfr. Sommerfeld (8)	Heinz Feyrer	Stadtpokalsieger, 4. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
1986/1987	Kreisliga A	2.	7.	Ralf Mack (16)	Robert Schellenbauer (11)	Ralf Mack	
1987/1988	Kreisliga A	4.	5.	Ralf Mack (19)	Roland Grashel (5)	Ralf Mack	3. Platz Stadtpokal
1988/1989	Kreisliga A	6.	11.	Thomas Kühner (9)	Alfred Winkler (9)	Jürgen Rapolder	2. Platz Stadtpokal
1989/1990	Kreisliga A	2.	6.	Thomas Kühner (20)	Alfred Winkler (9)	Jürgen Rapolder	1. Platz Hallenturnier Brackenheim, 1. Platz Stadtpokal, 2. Platz Zabergäupokal
1990/1991	Kreisliga A	1. (Aufstieg)	6.	Thomas Kühner (18)	Donovan Merkle (9)	Jürgen Rapolder	Aufstieg in die Bezirksliga, 1. Pl. Stadtpokal, 1. Platz VfL-Cup, 3. Pl. Zabergäupokal
1991/1992	Bezirksliga	13.	12.	Jürgen Schumacher (10)	Rainer Braunnüller (10)	Jürgen Rapolder/Ugo Lokas	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
1992/1993	Bezirksliga	8.	8.	Jürgen Schumacher (17)	Donovan Merkle (10)	Heinz Feyrer/Ugo Lokas	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz VfL-Cup
1993/1994	Bezirksliga	16. (Abstieg)	6.	Thomas Kühner (6)	J.Ulrich / D.Gülich (5)	Heinz Feyrer/Ugo Lokas	2. Platz Stadtpokal
1994/1995	Kreisliga A	2.	4.	Mescha Selmanovic (22)	Thomas Mayer (15)	Alex Fränznick	2. Platz Stadtpokal
1995/1996	Kreisliga A	3.	1.	Wolf Baumgärtner (17)	Heiko Kühner (17)	Alex Fränznick	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
1996/1997	Kreisliga A	2.	2.	Hagen Gärtner (16)	Sascha Gulz (18)	Alex Fränznick	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
1997/1998	Kreisliga A	2. (Aufstieg)	1.	Hagen Gärtner (21)	Rolf Heilmayr (40)	Alex Fränznick	Aufstieg in den Relegationspielen, 1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
1998/1999	Bezirksliga	5.	2.	Hagen Gärtner (13)	Thomas Mayer (10)	Perry Zuidema	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
1999/2000	Bezirksliga	10.	1.	Ralf Bahmer (18)	Stefan Münch (17)	Perry Zuidema	2. Platz Stadtpokal, 2. Platz Zabergäupokal
2000/2001	Bezirksliga	6.	2.	Hagen Gärtner (16)	Thomas Mayer (13)	Stefan Bartsch, Alexander Krause	1. Platz Stadtpokal
2001/2002	Bezirksliga	5.	4.	Hagen Gärtner (17)	Lars Herzberg (13)	Alexander Krause	
2002/2003	Bezirksliga	2.	2.	Hagen Gärtner (16)	Jörg Vogel (15)	Alexander Krause	Bezirkspokal-Sieger, 1. Platz Zabergäupokal
2003/2004	Bezirksliga	7.	1. Kreisliga B	Hagen Gärtner (16)	J.Vogel, D. Hafendörfer (je 15)	Alexander Krause/Thomas Kühner (2.)	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal, Meister Kreisliga B3 (TSV 2.)
2004/2005	Bezirksliga	5.	7. Kreisliga A	Daniel Hafendörfer (19)	Daniel Zschegele (16)	Oliver Senghas/Thomas Kühner (2.)	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
2005/2006	Bezirksliga	3.	12. Kreisliga A	Daniel Hafendörfer (25)	Steffen Beyl (8)	Oliver Senghas/Thomas Kühner (2.)	1. Platz Zabergäupokal
2006/2007	Bezirksliga	4.	16. Kreisliga A	Daniel Hafendörfer (18)	Ahmed Haliflagis (5)	Oliver Senghas /Th. Kühner + Rainer Buyer (2.)	1. Platz Stadtpokal
2007/2008	Bezirksliga	7.	5. Kreisliga B4	Daniel Hafendörfer (16)	Steffen Beyl (13)	A. Krause, M.Kern /Th. Kühner, R. Buyer (2.)	
2008/2009	Bezirksliga	5.	4. Kreisliga B4	Daniel Hafendörfer (17)	Marco Ohler (12)	Marc Kern / Rainer Buyer (2.)	
2009/2010	Bezirksliga	5.	4. Kreisliga B4	Marco Ohler (21)	Benjamin Biedermann (8)	Marc Kern / Rainer Buyer (2.)	1. Platz Stadtpokal, Bezirkspokalbesten der Bezirksliga
2010/2011	Bezirksliga	2.	8. Kreisliga B4	Daniel Hafendörfer (15)	Tacettin Ari (10)	Marc Kern / Rainer Buyer (2.)	Religation zur Landesliga

AH-FUSSBALL

Die Freizeitfußballgruppe ist die ideale Ergänzung des fußballerischen Vereinsangebotes. Sie ist gedacht für alle diejenigen Vereinsmitglieder, die zwar regelmäßig Fußball spielen und gelegentlich auch ein Freundschaftsspiel bestreiten oder an einem Turnier teilnehmen wollen, aber ohne den hohen Verpflichtungsgrad einer Wettkampfmannschaft und sich donnerstags zum lockeren Kick treffen.

Zur Zeit könnten wir dringend „Nachwuchs“ gebrauchen. Die Spielerdecke ist im Moment ziemlich dünn, deshalb wurden 2011 wenige Spiele ausgetragen. Wir trainieren immer donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr. Im Winter am Freitag in der Halle.



Alte Herren-Mannschaft, über 50, 2007



Alte Herren-Mannschaft, 2007



Alte Herren-Mannschaft, 2002

JUGEND-FUSSBALLMANNSCHAFTEN 2011



A-Jugend, mit den Spielern der B-Jugend.

hinten v.li.n.re.: Markus Braun, Trainer Jürgen Schumacher und Andreas Käss, Sebastian Haußmann, Patrick Seeger, Veton Avdyli, Enes Öncüler, Jonas Freitag, Osman Sener, Tobias Frank, Theodor Flammer;

vorne v.li.n.re.: Christopher Fischer, Johannes Siegel, Marcel Hartung, Chris Würtz, Fabian Scherber, Manuel Schuster, Marcel Eble, Florian Mahle.

JUGEND-FUSSBALLMANNSCHAFTEN 2011

C-Jugend



Hinten, von links: Albrecht Schellenbauer, Calvin Rössler, Leon Fuchs, Luca Schellenbauer, Jan-Philipp Weyland, Lukas Fessler, Karsten Schmid, Jörg Weyland.
Vorne, von links: Walera Assenheimer, David Zinser, Daniel Gommlich, Julian Becher, Luis Fuchs.

D-Jugend



Bild (Stand: Juni 2011) hinten von links: Jan Münch, Thomas Bogusch, Jonas Neuschwander, Lucie Rennstich, Steven Specht;
Bild vorne von links: Bendix Blümel, Jan Ziegler, Nick Thomas, Ryan Mack, Lukas Maurer, Lukas Kuhn;
nicht abgebildet: Arianit Zeqiri, Noah Weiß, Nathan Boadi, Felix Florinski.

E-Jugend



Hinten stehend v.l.n.r.: Trainer Karsten Schmid, Andreas Kaufmann, Aaron Forstner;
2. Reihe stehend v.l.n.r.: Andrik Seeger, Leonardo Marques, Jannik Hermann;
Vorne kniend v.l.n.r.: Dustin Kaufmann, Dexter Blümel;
Es fehlen: Tim Pfähler, Julian Kwanpil.

F-Jugend



Stehend hinten: die Trainer Benedikt Bauer, Luca Schellenbauer, Leon Fuchs, Kevin Ortius;
Mitte stehend von links: Ahmet Halatci, Nils Pfeil, Lenard Barth, Johannes Domin, Norick Schiffter, Leon Unger;
Vorne von links: Tom Florinski, Kilian Weber, Fabian Bauer, Simeon Fellhauer, Ruben Diepold, Aaron Kuhn, es fehlt Robert Schellenbauer.

Bambini



JUGENDFUSSBALL-STATISTIK

Saison	A-Jugend	B-Jugend	C-Jugend	D-Jugend	E-Jugend	F-Jugend	Bambini
1963/64	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)				
1964/65	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)				
1965/66	Franz Till (A/B-Jugend)						
1966/67	Franz Till (A/B-Jugend)						
1967/68	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)				
1968/69	Siegfried Gärtner						
1969/70	Franz Till (A/B-Jugend)						
1970/71	Franz Till (A/B-Jugend)						
1971/72	Siegfr. Gärtner (A/B-Jugend)		Siegfried Gärtner				
1972/73	Siegfried Gärtner Gastspieler in Cleebronn						
1973/74	Siegfried Gärtner Gastspieler in Cleebronn						
1974/75		Harry Schmid	Roland Grashei				
1975/76	Harry Schmid	Manfred Sommerfeld		Dieter Buyer			
1976/77	Harry Schmid	Manfred Sommerfeld		Dieter Buyer			
1977/78	Harry Schmid						
1978/79			Bernhard Gärtner				
1979/80		Ulrich Frank		Manfred Sommerfeld			
1980/81			Ulrich Frank	Manfred Sommerfeld SG mit Meimsheim			
1981/82			Kurt Münch		Rainer Buyer		
1982/83	Gastspieler in Meimsheim	Dieter Buyer Gastspieler in Brackenheim	Ulrich Frank Gastspieler in Meimsheim	Gerd Strohacker Rainer Siller	Kurt Münch SG mit Hausen	Siegfried Gärtner Rainer Buyer	
1983/84		Ulrich Frank Dieter Buyer Gastspieler in Brackenheim	Rainer Siller		Siegfried Gärtner	Rainer Buyer	
1984/85	Rainer Siller Gastspieler in Brackenheim	Jürgen Strohacker Gastspieler in Brackenheim	Rainer Buyer Bernd Müller Gastspieler Brackenheim	Robert Schwarz Martin Kern SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner Klaus Beyl SG mit Cleebronn	Eckhard Stengel SG mit Cleebronn	
1985/86	Rainer Buyer	Stephan Buyer	Uwe Stengel Rainer Siller SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner Kurt Stengel	Klaus Beyl Anton Mütsch SG mit Cleebronn	Siegfried Wein Martin Kern SG mit Cleebronn	
1986/87	Gastspieler in Brackenheim	Uwe Stengel Bernd Müller Gastspieler	Robert Schellenbauer Rainer Braummüller SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner Rainer Buyer	Siegfried Wein	Stephan Buyer	
1987/88	Matthias Stengel	Bernd Müller Robert Schellenbauer SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner	Ulrich Frank	Gastspieler	Rainer Buyer Wolfgang Buyer	
1988/89	SG mit Cleebronn	SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner Michael Siller Gastspieler in Cleebronn	Danny Merkle	Uwe Stengel Oliver Moser Gastspieler in Cleebronn	Rainer Buyer	
1989/90	Bernd Müller SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner SG mit Cleebronn	Thomas Kühner Gastspieler in Cleebronn	Danny Merkle SG mit Cleebronn	Rainer Buyer SG mit Cleebronn	Ulrich Frank Herbert Ritter	
1990/91	Bernd Müller SG mit Cleebronn	Siegfried Gärtner SG mit Cleebronn	Gastspieler in Cleebronn	Danny Merkle SG mit Cleebronn	Kurt Stengel	Ulrich Frank Herbert Ritter	
1991/92	Siegfried Gärtner SG mit Cleebronn	Michael Thomas SG mit Cleebronn	Ulrich Frank Gastspieler in Cleebronn	Danny Merkle SG mit Cleebronn	Thomas Kühner Rainer Buyer	Herbert Ritter Uwe Irrgang	

1992/93	Siegfried Gärtner SG mit Cleebronn	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Danny Merkle Gastspieler in Cleebronn	Eckhard Stengel Matthias Stengel	Thomas Kühner Andreas Baum	Herbert Ritter Uwe Irrgang
1993/94	Siegfried Gärtner SG mit Cleebronn	Danny Merkle SG mit Cleebronn	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Eckhard Stengel Matthias Stengel	Thomas Kühner Andreas Baum	Herbert Ritter Uwe Irrgang Rainer Stuber
1994/95	Jörg Ullrich SG mit Cleebronn	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Eckhard Stengel SG mit Cleebronn	Andre Äckerle Heiko Kühner Hagen Gärtner	Bernhard Gärtner Siegfried Gärtner	Herbert Ritter Uwe Irrgang Rainer Stuber Michael Wein
1995/96	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Eckhard Stengel Gastspieler in Cleebronn	Herbert Ritter Bernhard Gärtner Michael Wein	Andreas Baum Willi Kaufmann Andre Ackerle	Uwe Irrgang Rainer Stuber
1996/97	Gastspieler in Bönningheim	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Klaus Xander Jürgen Wein Thomas Strohhäcker	Herbert Ritter Bernhard Gärtner Thorsten Laub	Andreas Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1997/98	Gastspieler in Bönningheim	Ulrich Frank SG mit Cleebronn	Klaus Xander Heiko Kühner	Herbert Ritter Bernhard Gärtner	Andreas Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1998/99	Gastspieler in Bönningheim	SG mit Cleebronn	Klaus Xander Heiko Kühner	Ulrich Frank Rolf Seibert	Andres Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1999/2000	Andreas Baum SG mit Cleebronn	Klaus Xander Heiko Kühner	Bernhard Gärtner Ulrich Frank	SG mit Frauenzimmern	Stefan Köppe Oliver Kuhn Andreas Grasmück	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
2000/01	Andreas Baum SG mit Cleebronn	Klaus Xander Heiko Kühner	Bernhard Gärtner Herbert Ritter Ulrich Frank	Ronny Kehler SG mit Stockheim	Jürgen Wein Stefan Köppe	Harry Siegel Kai Buoyer Nico Stengel
2001/02	Ulrich Frank Michael Thomas	Bernhard Gärtner	Andreas Baum Herbert Ritter Klaus Bauditsch	Ronny Kehler Bernhard Schickner	Heiko Kühner Andreas Käss	Harry Siegel Reinhold Frank Horst Eisemann
2002/03	Michael Thomas Matthias Kehler Rainer Losch	Bernhard Gärtner Herbert Ritter Klaus Bauditsch	Andreas Baum Klaus Thumliert Oliver Danner	Bernhard Schickner Ronny Kehler Matthias Schickner	Dieter Fübrieh Harry Siegel Willi Baumbusch	Andreas Fessler Gunther Rauh
2003/04	Michael Thomas Matthias Kehler Reiner Losch	Marco Nader Herbert Ritter Klaus Bauditsch	Bernhard Schickner Klaus Thumliert Matthias Schickner	Dieter Fübrieh Ronny Kehler Rolf-Dieter Schulz	Joachim Bahm Harry Siegel Timo Kunzmann	Andreas Fessler Gunther Rauh Susanne Fritzenschaft
2004/05	Dieter Eisenauer Emil Rodrigo Klaus Thumliert	Marco Nader Klaus Bauditsch	Reiner Losch Bernhard Schickner Steffen Losch	Dieter Fübrieh Harry Siegel Rolf-Dieter Schulz	Thomas Fuchs Horst Eisemann Patrick Auderer	Andreas Fessler Eckhard Rössler
2005/06	Dieter Eisenauer Emil Rodrigo Klaus Thumliert	Reiner Losch Marc Dunkelmann Erich Kümmerle	Dieter Fübrieh Bernhard Schickner	Harry Siegel Florian Grätzinger	Christian Auderer Horst Eisemann Patrick Auderer	Michael Thomas Susanne Fritzenschaft
2006/07	Dieter Eisenauer Klaus Thumliert	Dieter Eisenauer Bernhard Schickner Siegfried Gärtner	Uwe Geiger Uwe Pili	Fritz Koch Reinhold Frank Christian Käss	Albrecht Schellenbauer Thomas Fuchs Walter Schmolli	Michael Thomas Eckhard Rössler
2007/08	Dieter Eisenauer Peter Schmid Siegfried Gärtner	Reiner Losch	Uwe Geiger Marcel Thumliert Reinhold Frank	Thomas Fuchs Walter Schmolli Adrian Baum	Albrecht Schellenbauer G. Rauh, E. Rössler A. Münch, J. Schickner	Jörg Weiland Sascha Eisenblätter Christian Käss
2008/09	Dieter Eisenauer Peter Schmid	Jürgen Schumacher Bernhard Schickner Reinhold Frank	Gastspieler in Pfaffenhofen Reinhold Frank	Gunter Rauh Albrecht Schellenbauer W. Schmolli, J. Schickner	Thomas Fuchs Michael Thomas A. Kaufmann, A. Forstner	Benedikt Bauer Robert Schellenbauer Jürgen Alber
2009/10	Jürgen Schumacher Andreas Käss	Ercan Bal Reinhold Frank Erhan Aydin	Albrecht Schellenbauer Jörg Weiland	Nick Alexander Patrick Auderer	Andreas Kaufmann, J. Ristau A. Forstner, Ch. Käss, Stefan Florinski, Daniel Reiner	Benedikt Bauer Robert Schellenbauer
2010/11	Andreas Käss, R. Frank Matthias Stengel, Jürgen Schuhmacher	Gastspieler in Pfaffenhofen	Jörg Weiland Albrecht Schellenbauer	Stefan Florinski Michael Thomas Marcel Thumliert	Andreas Kaufmann Aaron Forstner	Benedikt Bauer Robert Schellenbauer
						Martin Plötzner Josef Danner

KINDERTURNEN



Eltern-Kind-Turnen



Mädchen-Turnen



Buben-Turnen, 2004

Übungsleiter Mädchenturnen:

- | | |
|-----------|--|
| 1986–2001 | Christa Rupp (Stengel) |
| 1985–1987 | Beate Jung |
| 1988–1997 | Vera Konrad |
| 1996–1999 | Irina Stengel |
| 1997–2001 | Sandra Seidenberg, Isabella Kühner |
| 2001–2008 | Anette Kühner |
| 2008–2009 | Kathrin Kühner, Jana Haffendörfer, Anette Kühner |
| seit 2009 | Kathrin Kühner, Jana Hafendörfer, Martin Janesch |

Übungsleiter Bubenturnen :

- | | |
|-----------|---|
| 1995 | Kerstin Thor, Renate Zabel, Iris Ocker |
| 1996 | Kerstin Thor, Iris Ocker |
| 1997 | Iris Ocker |
| 1998 | Iris Ocker, Bernhard Gärtner |
| 1999 | Iris Ocker |
| 2000–2001 | Iris Ocker, Manfred Nagel |
| 2001–2003 | Iris Ocker, Iris Lang |
| 2003–2007 | Iris Ocker, Nicole Fessler |
| 2007–2009 | Iris Ocker, Nicole Fessler, Regins Siller |
| 2007–2011 | Iris Ocker, Regina Siller |

Übungsleiter Eltern-Kind-Turnen:

- | | |
|-------------|--|
| 1982–1992 | Ursula Starkloff, Ute Nagel, Isabella Weiß |
| 1992–1999 | Margret Ritter |
| 1999–2003 | Iris Lang, Birgit Krause |
| 2003–2008 | Iris Lang, Sabine Schellenbauer |
| 2008–2010 | Iris Lang, Sabine Schellenbauer, Astrid Ebrahimi |
| 2010–2011 | Iris Lang, Astrid Ebrahimi |
| seit 4/2011 | Astrid Hemstedt |


Waldenmaier

Insektenschutzgitter

Tel. 0800 925 33 66 (kostenfrei)

www.fliegle.de

Selt über 20 Jahren
 Ihr Fachmann am Bau
HOLZBAU MAHLE



- Zimmerei
- Altbausanierung
- Innenausbau
- Ziegeldeckung

Daimlerstraße 23
 74336 Brackenheim-Meimsheim
 Tel. 07135/16015
 Fax 07135/15772
 e-mail: holzbaumahle@t-online.de
<http://www.holzbaum-mahle.de>

JAZZ - TANZ



Jazz-Tanz-Gruppe „Cranberries“



Jazz-Tanz-Gruppe „Girls United“;
diese Gruppe löste sich 2009 auf.



Jazz-Tanz-Gruppe „Flying Legs“

diese Gruppe löste sich 2009 auf.



Jazztanzgruppe „FAME“

Nachdem sich die Jazztanzgruppe „Flying Legs“ und „Girls United“ im Januar 2008 bei der Winterfeier verabschiedet haben, wurde beim TSV im Oktober 2009 eine neue Jazztanzgruppe „FAME“ gegründet. Diese Tanzgruppe entstand aus dem Mädchenturnen beim TSV.

Derzeit besteht die Gruppe aus 9 Mädels im Alter von 12 bis 13 Jahren. Das Training findet jeden Dienstag Abend in der Gymnastikhalle in Botenheim statt. Regelmäßige Auftritte hat die Gruppe „FAME“ bei der Winterfeier und beim Heidepokal. Gerne tanzen sie auch auf Anfrage an Geburtstagen oder sonstige Feierlichkeiten.

Die bisherige Auftritte und Chroniken:

Jan. 2010 Winterfeier, mit „Kids“
Juli 2010 Heidepokal, mit „Dance Mix“
Jan. 2011 Winterfeier, mit „Twilight“
Juli 2011 Heidepokal, mit „Step up“

Die nächsten Auftritte zur Winterfeier und zur Bürgerversammlung sind geplant.

Auftritte der „Flying Legs“:	Jahr	Ort	Titel	Trainerin
	2002	TSV Winterfeier	Surprise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
	2003	TSV Winterfeier	Zeitreise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
		Winterfeier Cleebrohn	Zeitreise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
		Blumensommer Nordheim	Zeitreise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
		100 Jahre TSV Ceebronn	Zeitreise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
		Brackenheimer Straßenfest	Zeitreise	Katja Scheihing/Katja Kalbantner
	2004	TSV Winterfeier	Dance Mix	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Jugendturnier Meimsheim	Dance Mix	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
	2005	TSV Winterfeier	Nivea 12	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Botenheimer Hexenherbst	Tanz der Vampire	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Erlebnispark Tripsdrill	Tanz der Vampire	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Lauffen Fischereiverein	Tanz der Vampire	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
	2006	TSV Winterfeier	Jazz Tanz	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Winterfeier Cleebrohn	Jazz Tanz	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
	2007	TSV Winterfeier	Let´s dance	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
		Hexenherbst	Dance Mix	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert
	2008	TSV Winterfeier	Disco Light	Katja Kalbantner/Isabell Szeibert

FRAUENTURNEN + GYMANSTIK



Frauen-Gymnastik-Gruppe 1,
Übungsleiterin
Claudia Dettling.



Frauen-Gymnastik-Gruppe 2, Übungsleiterin Alida Siegel.

SCHWEIDER
ELEKTROTECHNIK
Bönningheim-Hohenstein
Telefon 07143/8869-0



MERIMA
PRÄZISIONSWERKZEUGBAU

made in Baden-Württemberg

Wiesenbachstr. 18 · 74336 Brackenheim-Botenheim
Tel. (0 71 35) 98 97 - 0 · Fax (0 71 35) 98 97-98
E-Mail: kontakt@merima.de · www.merima.de

MÄNNERTURNEN + GYMANSTIK



Männer-Gymnastik-Gruppe – die Kesseltruppe.
Abteilungsleiter: Willi Kaufmann, Übungsleiter Wolfgang Karg und Rudolf Knauth.

VOLLEYBALL



Die Volleyballer 2002
Volleyball-Leiter: Armin Durst



Die Volleyballer 2009





KVS
Telefon 071 43/96 30 70
www.kvs-auto.de

SERVICE

Das Service-Autohaus in Bönningheim

Dietmar Öhler Kfz-Meisterbetrieb

Service · Reparaturen · Reifen
Karosseriearbeiten · Zubehör
Gebrauchtwagen An- u. Verkauf



Bra.-Botenheim, Gülthausstr. 1
Telefon 071 35/1 56 27



**PHYSIOTHERAPIE
AMALIENHOF**

Praxis für Akupunkt-Massage,
Krankengymnastik, Massagen

*Grit
Thomas*

Theodor-Heuss-Straße 11
74336 Brackenheim
Telefon 071 35 / 93 67 23



SCHMID

TERMIN

Bauunternehmung Baugesellschaft
Brackenheim-Botenheim



ZIMMEREI STEPHAN BUYER

Zimmerermeister

Brackenheim-Botenheim · Tel. 071 35/1 32 75

Wir machen den Weg frei



**Volksbank
Brackenheim-Güglingen eG**

www.voba-brackenheim.de

WAGNER

Maschinen- und
Vorrichtungsbau
Brackenheim-Botenheim



Benjamin Kühner
Schleifweg 80
74336 Brackenheim-
Botenheim
Telefon: 07135/8096
Telefax: 07135/2512
www.weingut-kuehner.de

WEINGUT
KÜHNER

WS

Werbeartikel

Import und Druckerei



WEINGÄRTNER
BRACKENHEIM



www.zweirad-botenheim.de



zweiRAD
BOTENHEIM



HEEGE
BEKLEIDUNG
Brackenheim-Botenheim



Bilder der letzten Jahre

Generalagentur
Reinhard Grashei
Telefon 07135 960235



württembergische
Partner von Wüstenrot

GRÜNER BAUM

Bernd und
Ralf Müller



Brackenheim-Botenheim · Tel. 0 71 35 / 53 57
www.gruener-baum-botenheim.de

 **Hemstedt**[®]
Heizleitungen
Kühlhaustechnik

Brackenheim-Botenheim · Tel. 0 7135/9 89 80
www.hemstedt.com



Wein- / Biergarten
Waldschenke **HÖRNLE**

DAS AUSFLUGSZIEL IM ZABERGÄU

JUNG
FENSTERBAU

- Fenster
- Haustüren
- Reparaturdienst
- Rollläden
- Glasbearbeitung
- Insektenschutzgitter

Inhaber: Axel Bennink · Amselweg 6 · 74354 Besigheim · Tel. 07143/34256

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit

Altersvorsorge + Baufinanzierung + Gesundheitsvorsorge + Geldanlage + Versicherungen

Geschäftsstelle
Jürgen Wein & Partner

Strombergstraße 73
74389 Cleebronn

Tel. 07135 / 93 614 90

www.dvag.de/Juergen.Wein



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Kern's Backstube
Weil's gut
schmeckt,



geh zum
Brezel-Bäck!

Brackenheim, beim Rathaus
Botenheim, Gülthausstraße

KNECHT

Sonnenschutztechnik

Brackenheim-Botenheim
www.knecht-sonnenschutz.de

kti

Kraftfahrzeugzubehör

www.kti-brackenheim.de

Getränke

Kugele

74374 Zaberfeld

Fon 0 70 46-91 28 23 · Fax 0 70 46-88 16 48



www.TSV-Botenheim.de